



Seit 2019 Königspaar:
Isabelle Feyl und Benjamin Schumacher



HEIMAT – DAS BESONDERE GEFÜHL

Ein konkreter Ort,
eine Erinnerung,
eine Sehnsucht oder
auch eine Idee: All das
kann Heimat sein.

Als letzter Beitrag
unserer diesjährigen
Rubrik „Vereine in der
Pandemie“ stellt sich
der Barther
Heimatverein vor.

Seit mehr als 30 Jahren gibt es unseren Barther Heimatverein. Gegründet wurde er damals aus einem wenig erfreulichen Grund: Das traditionsreiche Kinderfest, erstmalig 1928 in Barth gefeiert, drohte 1991 zu sterben. Nach der politischen Wende fühlten sich die Schulen, die sich bis dahin um die Organisation gekümmert hatten, nicht mehr verantwortlich. Doch die Tradition einfach aufgeben? Das war keine Alternative. So wurde der Barther Heimatverein e. V. ins Leben gerufen. Er rettete mit viel Einsatz nicht nur das Kinderfest, sondern setzt sich seitdem mit großem Engagement für den Erhalt von Tradition und Geschichte sowie das soziale und kulturelle Leben in unserer Stadt ein. Vor allem unserem Ehrenmitglied Gerd Gaber (85) gebührt ein großes Dankeschön für sein Wirken.

Bereicherung des kulturellen Lebens

Im Laufe der Jahre hat sich unser Verein zu einer wahren Kulturinitiative entwickelt. Nicht nur das Barther Kinderfest, das älteste Volksfest der Stadt und seit 2016 im Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO-Deutschland eingetragen, kann spendenfinanziert weiterhin stattfinden. Auch mit vielen anderen Aktivitäten pflegen wir Heimatgefühl und Tradition und bereichern das gesellschaftliche Leben in unserer Region: Dazu gehören die Plattdeutschen Klönabende und Nachmittage, die Unterstützung des Vineta-Museums, des Fördervereins Dokumentations- und Begegnungsstätte Barth e. V., ehemals einer eigenen Volkstanzgruppe unter Leitung von Hiltraut Prößdorf, der Hip-Hop-Gruppe „Team Fresh“ sowie das Engagement bei der Öffnung des Dammtores und des Fangelturns. Auch die Herausgabe des Nachdrucks der Bülowischen Chronik zum 750. Barther Stadtgeburtstag, der Originaldrucke des Prerower Malers Theodor Schultze-Jasmer sowie der 15 Bände der Buchreihe „Lande Barth – Barther Geschichten“ zählen dazu. Darüber hinaus gehen die Ehrenbürgerschaft der Malerin

Elisabeth Sittig, die 2001 im Alter von 102 Jahren in Barth verstorben ist, und die Unterdenkmalstellung des Paphofes auf Anträge des Heimatvereins zurück.

Zusammenhalt in der Corona-Pause

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie steht das Vereinsleben nahezu still. In diesem und im vergangenen Jahr mussten wir das Kinderfest aufgrund der strengen Auflagen der Landesbehörden absagen. Für den 18. Juni 2022 sind wir allerdings optimistisch, die 194. Auflage des traditionellen Volksfestes durchführen zu dürfen und hoffen auf jede Menge Unterstützung. Unseren Mut haben wir in der Corona-Zeit nicht verloren – nach den ersten Lockerungen der behördlichen Maßnahmen konnten wir zu verschiedenen kleinen Events einladen oder uns auf Stadtfesten oder dem Tag der Vereine präsentieren. Auch eine gemeinsame Fahrt mit Mitgliedern und Freunden mit der Darßbahn Zingst-Prerow durchs Barther Land konnten wir unternehmen. Ein Höhepunkt war der 25. September 2021: An diesem Tag haben wir unseren Vereinsgeburtstag als „Fest für die Familie“ für alle Barther und Gäste am Hafen gefeiert. Dafür danken wir vor allem all unseren Unterstützern, wie den Spielleuten des SV Motor Barth, der Freiwilligen Feuerwehr Barth, den Fußballern des SV Barth 1950 e. V. sowie den Barther Stadtwerken, die seit vielen Jahren zuverlässige Partner des Heimatvereins sind. Ebenso wie die Stadt Barth mit ihrem derzeitigen Bürgermeister Friedrich-Carl Hellwig und den ehemaligen Stadtoberhäuptern Dr. Stefan Kerth, Mathias Löttge, Konrad Lanz und Otto Klimmer.

Die vergangenen beiden Jahre mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben nochmals gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt ist – dafür ein großes Dankeschön an alle Barther Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Unterstützer!

**Mehr Infos zum Barther Heimatverein unter:
www.barther-heimatverein.de**



Stadtwerke-Geschäftsführer
Konrad Lanz, Manuela Schwesig
(heute Ministerpräsidentin) und
Monika Kerth beim
Barther Kinderfest 2009.

